

Befristung und Leiharbeit stoppen!



Deutschland, ein Wohltandsmärchen. Millionen Menschen leben und arbeiten in unsicheren Verhältnissen. Es ist ein Skandal, dass offene Stellen vor allem in der Leiharbeit (33 %) oder befristet angeboten werden (20 %). Besonders gemein ist die Kombination von befristeten Arbeitsverträgen und Leiharbeit.

Leiharbeit wurde im Kreis Soest von 2007 bis 2014 mehr als verdreifacht. 40 % der abhängig Beschäftigten im Kreis Soest haben keinen regulären Job mehr. Durch Leiharbeit, Werkverträge, Befristung, Minijobs und unfreiwillige Teilzeit ist keine Lebensplanung möglich.

Durchschnittlich erhalten Leiharbeitsbeschäftigte monatlich 1.300 Euro weniger Lohn. Von den jüngeren Leiharbeitskräften bekommt sogar die Hälfte nur Niedriglohn. Die schlechtere Behandlung und Bezahlung von Leiharbeitskräften im Verhältnis zu regulär Beschäftigten muss sofort beendet werden!

Branchenzuschläge wie sie die IG Metall erstritten hat sind ein Erfolg, der Kampf gegen Lohndumping muss aber weiter gehen. Auch der Mindestlohn ist ein Schritt in die richtige Richtung – aber er liegt unter der Niedriglohngrenze. Merkel und Gabriel bringen es nicht! DIE LINKE will Leiharbeit, Befristung und Minijobs per Gesetz wieder zurückdrängen und statt dessen die Entstehung regulärer Arbeitsplätze fördern.

Es ist im Interesse der Menschen, die vom Jobcenter AHA drangsaliert werden, wie der Beschäftigten, gegen prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse zu streiten. Fordern wir unseren gerechten Anteil vom

Kuchen! Für gute Arbeit und ein gutes Leben! Das muss drin sein!

Eine große Lippstädter Leiharbeitsfirma wirbt mit dem Slogan „Zeitarbeit war gestern“ für „Strategische Arbeitnehmerüberlassung“ und verspricht „mindestens Kostenneutralität“ für die Unternehmen. Leiharbeit ist schon lange nicht mehr für das Auffangen von Spitzen da, sondern ganz unverhohlen für Lohndumping und Spaltung der Belegschaften. Sorgen wir dafür, dass Zeitarbeit wirklich gestern war!

Deshalb fordert DIE LINKE:



Verbot der Leiharbeit und kein Lohndumping über Werkverträge.



Kettenbefristung und sachgrundlose Befristung untersagen.



Lückenlosen gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro und Tarifverträge stärken.



Minijobs in sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze umwandeln.

DIE LINKE.

DIE LINKE. Kreisverband Soest

Ulricherstraße 39, 59494 Soest

Telefon: 02921 6710633 oder 0170 7545045

kontakt@die-linke-kreis-soest.de

www.die-linke-kreis-soest.de

V.i.S.d.P. Manfred Weretecki, Redderweg 7, 59581 Warstein



Befristung und Leiharbeit stoppen!

DIE LINKE.

www.die-linke-kreis-soest.de